



# GABLITZER Gemeindepost

Nr. 4/2007



Foto: Glazmaier

*Wir wünschen Ihnen  
und Ihrer Familie ein frohes und besinnliches  
Weihnachtsfest sowie viel Erfolg  
und vor allem Gesundheit im Jahr 2008.*

Ihre Gemeinderäte der SPÖ Gablitz

Vzbgm. Johannes Hlavaty \* GGR Ing. Wolfgang Rott

GGR Rupert Winkler \* GR Willi Ecker \* GR Helmut Kamauf

GR Johannes Hlavaty \* GR Ing. Marcus Richter

## **SPÖ-Ball**

**Samstag, 26. Jänner 2008  
Musik: „Die Ötscherbären“**

**Die Gablitzer Sozialdemokraten**

# Onodi: Wir brauchen sozialere Förderungen

**LHStv. Heidemaria Onodi und SP NÖ-Landesgeschäftsführer Dr. Josef Leitner präsentierten ein umfassendes Maßnahmenpaket für mehr Chancengleichheit und Armutsbekämpfung durch ein besseres Förderwesen. Menschen, die Unterstützung benötigen, sollen diese in Form von entsprechenden Förderungen auch erhalten. Es gilt, die Treffsicherheit zu erhöhen und eine Gestaltung nach sozialen Gesichtspunkten vorzunehmen.**

Jeder achte Mensch in Niederösterreich ist armutsgefährdet, das sind insgesamt 201.000 Menschen oder 12,9 %. 62.000 Kinder leben in unserem Bundesland in armutsgefährdeten Haushalten. Mit einem besseren, treffsicheren und sozialer gestalteten Förderwesen können wir jenen, die Hilfe notwendig haben, entsprechende Unterstützung zu teil werden lassen, plädiert LHStv. Heidemaria Onodi für Verbesserungen hinsichtlich der Förderstrukturen auf Landesebene. „Mir geht es darum, den Hebel dort anzusetzen, wo es den Betroffenen am meisten hilft“, so die Vorsitzende der SPÖ NÖ. Sie fordert die jährliche Erstellung eines Berichtes zu Armut und Reichtum in Niederösterreich, denn „auf Basis dieser Zahlen und Fakten müssen wir ein effektives Armutsvermeidungsprogramm starten.“

„Es gibt konkrete Bereiche, in denen dringend Verbesserungsbedarf besteht - beispielsweise die Familienhilfe, die Schülerbeihilfe bis zur 9. Schulstufe, die Schulstarthilfe, bei der wir es als extrem ungerecht empfinden, dass diese nicht für alle Taferlklassler gilt, oder die NÖ Bildungsförderung“, berichtet Dr. Josef Leitner. „Wichtig ist



*LHStv. Heidemaria Onodi und SP-Landesgeschäftsführer Dr. Josef Leitner präsentieren das Maßnahmenpaket für ein sozial gestaltetes Förderwesen.*

beispielsweise eine bessere Unterstützung der Lehrlinge durch eine Beihilfe für die Fahrt zur Berufsschule“, so der SP NÖ-Landesgeschäftsführer. Die derzeit erforderliche Distanz, um eine Landesförderung zu bekommen, sei mit 250 Kilometern zu hoch: „Das geht sich nicht einmal für einen Lehrling aus, der von Neunkirchen nach Schrems in die Berufsschule fährt.“ 290.000 NiederrösterreicherInnen müssen täglich in einen anderen Bezirk oder gar in ein anderes Bundesland auspendeln, um an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. „Das kostet nicht nur Nerven und Zeit, sondern auch viel Geld“, weiß Leitner aus Erfahrung, „auch hier wollen wir ansetzen, um die PendlerInnen individuell und gezielt zu entlasten“. Derzeit beziehen sich die Fördergrenzen auf das Familieneinkommen, nicht auf das des/der Pendlers/in.

„Niederösterreich steht gut da - die Arbeitslosigkeit geht zurück und wir verzeichnen einen wirtschaftlichen Aufschwung. Wir NÖ Sozialdemokra-

tlinnen wollen, dass alle Menschen von diesen positiven Entwicklungen im Land profitieren. Es ist unser Ziel, die Förderkulisse dahingehend zu optimieren, dass möglichst viele NiederösterreicherInnen von Unterstützungen profitieren können“, so die Landespartei-vorsitzende zum SP NÖ-Maßnahmenpaket für mehr Chancengleichheit.

## **Folgende Förderungen müssen dringend sozialer gestaffelt werden:**

- Familienhilfe
- Schülerbeihilfe bis zur 9. Schulstufe
- Schulstarthilfe
- Beihilfe für die Fahrt zur Berufsschule für Lehrlinge
- NÖ Pendlerhilfe
- NÖ Bildungsförderung

Nähere Infos finden Sie unter:  
[www.noel.spoe.at](http://www.noel.spoe.at)



# Seite des Vizebürgermeisters

## Sg. Gablitzerinnen und Gablitzer!

### Wiener Hochquellenwasser für Gablitz

– das ist derzeit wohl das beherrschende kommunale Thema in unserer Gemeinde! Sie können mir glauben, wir haben uns zur Erreichung dieses Zieles sehr stark eingesetzt und bis jetzt zumindest einmal erreicht, dass die zuständigen Stellen in Wien und Niederösterreich mit uns ernsthafte Verhandlungen sowie Berechnungen über die Realisierung dieses Vorhabens führen. Erfreulich in diesem Zusammenhang ist, dass nunmehr auch die ÖVP die Wichtigkeit dieses Vorhabens erkannt hat und mit uns gemeinsam arbeitet.

Bei der letzten Sitzung in Wien erhielten wir die Zusage, dass bis Ende Jänner 2008 eine Entscheidung fallen wird. Geprüft werden derzeit die vertraglichen Bedingungen zwischen Wien und der EVN sowie die technischen und finanziellen Fragen. Für unseren Vertragspartner EVN kommt die Lieferung von Wiener Wasser an Gablitz grundsätzlich nur dann in Frage, wenn auch Mauerbach (mit dem wir leitungsmäßig verbunden sind) Wiener Wasser bekommt. Damit müssten aufgrund der Verträge zwischen Wien und Niederösterreich jährlich rund 750.000 m<sup>3</sup>(!) Wasser ausgetauscht werden.

Derzeit ist noch alles offen, wir werden Sie selbstverständlich weiter informieren. Da dies ein sehr wichtiges Thema ist, ersuchen wir Sie, sehr geehrte

LeserInnen, uns Ihre Meinung zu diesem Vorhaben mitzuteilen. Schicken Sie uns eine e-Mail an johannes.hlavaty@chello.at oder johannes.hlavaty@gmx.at, schreiben mir oder rufen ganz einfach an.

### Einiges zum Budget 2008

Nach eingehenden Beratungen im Finanzausschuss wurde in der letzten heurigen Sitzung des Gemeinderates am 6. Dezember der Jahresvoranschlag für 2008 debattiert und mit den Stimmen der ÖVP beschlossen, die SPÖ konnte, ebenso wie beim 2. Nachtragsvoranschlag für 2007, aus guten Gründen nicht zustimmen!

Zustimmen konnten wir u.a. nicht, weil die Vorgaben im Gebarungseinschaubereich des Landes zur Verbesserung der angespannten finanziellen Situation nur zum Teil berücksichtigt werden – **es wurden nur Tarife und Gebühren erhöht, echte Einsparungen erfolgen nicht, ja wurden nicht einmal ange-dacht!** Anzumerken auch, dass die Einnahmen zu einem guten Teil aus den weit überhöhten Wassergebühren kommen (SPÖ errechnete 11,7 %, die **ÖVP erhöhte um 31 %!**)

Zum Voranschlag: hier sind im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 6.876.600,00 vorgesehen, das sind um rd. 100.000 Euro weniger als im Vorjahr. Im außerordentlichen Haushalt sind es 514.500,00



Vzbgm. Johannes Hlavaty

Euro (Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt und Kredite), das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 42.400,00 Euro.

Ab Jänner 2008 gibt es für die Gemeinde höhere Einnahmen durch Gebührenanpassungen in Höhe des gestiegenen Baukostenindex bei den Wasseranschluss- und Kanalanschlussgebühren, Anschließungskosten – betroffen sind hier nur Neu- und Umbauten – sowie durch Gebühren für die Nutzung der Mehrzweckhalle und Vereinstreff sowie durch die Hundeabgabe. Nach der Wasserpreiserhöhung wird ab Februar auch der Hortbeitrag kräftig erhöht (wieder durch ÖVP-Mehrheitsbeschluss!), teurer wird leider auch der Elternanteil beim Sommerhort.

Einnahmenseitig sehr erfreulich ist die zu erwartende Steigerung der Bundesertragsanteile gegenüber dem Vorjahr um € 325.800, durch die 156.300 Euro dem außerordentlichen Haushalt zugeführt werden können.

Zur Verwirklichung der außerordentlichen Vorhaben – Straßen- und Brückenbau sowie Hochwasserschutz in Höbersbach – sind zusätzlich Kreditaufnahmen in der Höhe von € 158.000,00 notwendig. Interessant vielleicht auch, dass für den NÖKAS (NÖ-Krankenanstalten-sprengel), die Jugendwohlfahrtsumlage, Sozialhilfeumlage und Berufsschülerhaltungsbeiträge € 1.064.600,00 zu bezahlen sind sowie für die Rückzahlung von Darlehen an Tilgung und Zinsen € 1.111.900,00 und für Personalkosten € 1.561.000,00 aufgewendet werden müssen.

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Redaktion bittet Sie um einen Druckkostenbeitrag, damit Umfang und Qualität der Gablitzer Gemeindepost erhalten werden kann. Danke!

### Ein Vergleich

	Gablitz, Untersuchung 17.4.2007	2. Wiener Hochquellleitung, Untersuchung 26.3.2007
PH - Wert	7,3	8,24
Ges. Härte (Grad deutscher Härte)	21,4	6,9
Nitrat (Milligramm pro Liter)	18	3,5
Chlorid (Milligramm pro Liter)	30	< 1
Sulfat (Milligramm pro Liter)	91	3,4

PH-Wert (zur Erinnerung an den Chemieunterricht): Maß für den Säuregrad von Wasser. Je mehr der pH-Wert über 7 liegt, desto basischer ist die betreffende Lösung je weiter er unter 7 liegt, desto saurer stößt einem das Wässerchen auf. Aus diesem Vergleich lässt sich ablesen, dass das Wiener Wasser etwas saurer ist, das Gablitzer Wasser um das Dreifache härter und wesentlich stärker mit Nitraten, Chloriden und Sulfaten belastet ist.

## Gablitz fördert Vereine

Wie in den vergangenen Jahren erhalten unsere Vereine auch für 2008 finanzielle Unterstützung, um damit das kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Leben in Gablitz zu fördern. Gefördert wird der Musikverein, der Kulturkreis, die Theatergruppe Peter Pilat, die Josef Karner Leihbücherei, der Amateurfilmclub, die Singgemeinschaft, die New Stage Company, der FC Gablitz, Schachklub, die beiden Turnvereine, Jiu-Jitsu, Elternverein und die Pfadfinder. Wie Sie sehen, haben wir ein reges, umfassendes Vereinsleben, woraus sich ein reichhaltiges Angebot für die gemeinsame Freizeitgestaltung ergibt.

## Den Jahreswechsel

möchte ich zum Anlass nehmen und mich wieder bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Gablitz für die Freundlichkeit, Einsatzfreude und wirklich gute Arbeit für uns alle herzlich bedanken, wobei ich meine, dass ich damit vielen GablitzerInnen aus der Seele spreche....

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ruhige, erholsame Weihnachten, vor allem Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr, Ihr

VZBGM. JOHANNES HLAVATY

**Besuchen Sie uns im Internet unter:**

**[www.gablitz.spo.e.at](http://www.gablitz.spo.e.at)**

**e-Mail: [spoegablitz@chello.at](mailto:spoegablitz@chello.at)**

## Gemeinekassen in Niederösterreich werden Spiegel des Melderegisters

# Auch Gablitz wird profitieren

In knapp einem Jahr, Ende Oktober 2008, werden die aktuellen Einwohnerzahlen der Gemeinden erstmals anhand der Daten aus dem zentralen Melderegister ermittelt. Die so gewonnenen Ergebnisse bilden dann für jeweils zwei Jahre die Basis für die Pro-Kopf-Quote bei der Steuerzuteilung.

Für nÖ. Gemeinden ergeben sich durch den neuen Ausschüttungsmodus durch- aus Vorteile, so z.B. gegenüber der Stadt

Wien. Denn war früher ein Student zum Stichtag der Volkszählung in Wien gemeldet, hat die Hauptstadt zehn Jahre lang für die betreffende Person Steuer- geld kassiert, auch wenn der Student gar nicht mehr in Wien wohnte. Profitie- ren werden auch jene blau-gelben Kom- munen, deren Bevölkerungszahl rasch steigt. Sie erhalten nun in kürzerem Rhythmus mehr Geld aus den Steuer- einnahmen. [www.oerok.gv.at](http://www.oerok.gv.at)



# GUTSCHEIN

über eine kostenlose Beratung bzw. Marktwertschätzung -  
für Verkäufer von Einfamilienhäusern, Villen, Grundstücken und Eigentumswohnungen  
in Wien-Umgebung und Wien

Moser Immobilien  Tel. 02231/61231

täglich von 9-21 h

...und weil Erfahrung durch nichts zu ersetzen ist  
steht Herr Hans Moser senior persönlich zu Ihrer Verfügung!

# Verkehrsdatenerhebung 2007 an der B1

Im September wurde bereits zum 3. Mal (nach 2005 und 2006) eine Verkehrsdatenerhebung an der B1 durchgeführt. Den Messpunkt passierten durchschnittlich ca. **17.447 Fahrzeuge pro Tag**, wobei die Richtungsverteilung nach Purkersdorf 48% bzw. von Purkersdorf 52% ergab. Im Vergleich zu 2006 hat sich das Verkehrsaufkommen um ca. **500 Fahrzeuge pro Tag gesteigert**.

Die Verteilung über die Woche ist relativ gleichmäßig, wobei an Wochenenden um ein bis zwei Prozent weniger Fahrzeuge als an Wochentagen gezählt wurden.

Das größte Verkehrsaufkommen ist in beiden Fahrrichtungen an Werktagen in den Morgenstunden (Maximum 947 Fahrzeuge pro Stunde) und an Wochenenden in den Abendstunden (Maximum 835 Fahrzeuge pro Stunde).

Das untersuchte Verkehrsaufkommen an der B1 setzt sich an Werktagen zu 4,6 % aus „Einspurigen“, zu 87,5 % aus „PKWs“, zu 4,5 % aus „LKWs“ und zu 3,4 % aus „Sattelschleppern“ zusammen.

Einige Änderungen werden an der B1 unumgänglich sein (z.B.: Änderung 60 km/h auf 50 km/h). Diese und noch einige andere Möglichkeiten werden auch im Dorf- und Stadterneuerungsverein bereits überlegt und diskutiert. Da der Bund der Straßenerhalter ist, müssen aber sämtliche Überlegungen, Anfragen, Einreichungen, Verhand-

lungen,... etc. mit diesem abgehandelt werden. Das ist mühevoll und braucht leider viel Geduld und Zeit, aber wir sind guten Mutes, Verbesserungen an der B1 herbeizuführen.

## **Arbeitskreis Mobilität**

Das „Verkehrsparen Wienerwald“, an dem auch Gablitz teilnahm, endet dieses Jahr.

Da bereits einige Projekte im Gablitzer Dorferneuerungsverein besprochen und diskutiert wurden, hat man sich seitens der Gemeinde im Zuge des „Klimabündnis Wienerwald“ entschlossen, einen Arbeitskreis Mobilität ins Leben zu rufen, in dem alle dem Verkehr entsprechenden Anliegen eingearbeitet werden. Dieser Arbeitskreis versteht sich als Bindeglied zwischen dem Verein Dorferneuerung, den freiwilligen Mitarbeitern und der Gemeinde. Sollten auch Sie in diesem unabhängigen Arbeitskreis mitwirken wollen, wird es uns eine Freude sein, Sie begrüßen zu dürfen. Als Arbeitskreis-Vorsitzender darf ich Sie recht herzlich dazu einladen.

## **Neue Buslinie ?**

Da sich der Verkehr in Gablitz stetig vermehrt und die Anbindungen des öffentlichen Verkehrs speziell an Wochenenden zu wünschen übrig lässt, haben sich Bürger(innen) an mich gewandt, um Änderungen bzw. Verbesserungen zu erwirken.



**GGR Rupert Winkler**

Da in Gablitz die Buslinie 447/547 und in der Nachbargemeinde Mauerbach die Buslinie 249/250 „einseitig“ verkehrt, habe ich mich mit dem Ersuchen um einen Rundkurs an den VOR gewandt, um eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Angedacht ist eine Linie über Hütteldorf – Purkersdorf - Gablitz über Allhang nach Mauerbach und nach Hütteldorf, genauso wie über Hütteldorf – Mauerbach über Allhang nach Gablitz - Purkersdorf und nach Hütteldorf. In welcher Dichte und zu welchen Zeiten werden die nächsten Besprechungen, welche natürlich auch den finanziellen Aufwand für diese Linie beinhalten wird, ergeben. Erst nach Zustimmung der Gemeinden Purkersdorf, Mauerbach und Gablitz wird der VOR aktiv werden und genauere Details und Kosten bekanntgeben. Positive Signale wurden bereits von den Gemeinden signalisiert. Somit könnte auch der „Biosphärenpark Wienerwald“ wesentlich besser mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht und unsere Wienerwaldgemeinde vom ohnehin stark belastenden Individualverkehr entlastet werden.

### **Ihre Gemeinderäte der SPÖ-Gablitz**

**Johannes Hlavaty**, Vzbgm. zuständig für Soziales, Missongasse 7, 651 48 oder 0699 / 122 56 321, e-mail: [johannes.hlavaty@chello.at](mailto:johannes.hlavaty@chello.at)

**Ing. Wolfgang Rott**, Geschäftsf. GR für Straßen und Beleuchtung, Hauptstraße 33, 909 42 oder 0664 / 453 21 15, e-mail: [rottvolfgang@tele2.at](mailto:rottvolfgang@tele2.at)

**Rupert Winkler**, Geschäftsf. GR für Verkehr, Hauersteigstraße 62a, 614 43 oder 0699 / 100 158 58, e-mail: [rupert.winkler@tplus.at](mailto:rupert.winkler@tplus.at)

**Willibald Ecker**, Mozartgasse 23, 646 78 oder 0664 / 399 41 08

**Helmut Kamauf**, Obmann des Prüfungsausschusses, Graben 2, 645 88, e-mail: [helmut.kamauf@chello.at](mailto:helmut.kamauf@chello.at)

**Johannes Hlavaty jun.**, Hauersteigstraße 73, 0699 / 1286 1573, e-mail: [johannes.hlavaty@gmx.at](mailto:johannes.hlavaty@gmx.at)

**Ing. Marcus Richter**, Kochgasse 4, 650 30, e-mail: [marcus.richter@chello.at](mailto:marcus.richter@chello.at)





# Energieleitbild

In der nun bereits 3. Arbeitskreis-sitzung zum Thema: „Energieleitbild Gablitz“ sind die ersten „Früchte“ zu erkennen. Unter Mitwirkung bekannter Experten und engagierter Gablitzer(in-nen) wurden bereits Ansatzpunkte zur Effizienzsteigerung und Verbrauchsreduktion erfasst.

## Ziel ist es:

- 50%ige CO<sub>2</sub>-Reduktion bis 2030 (Basis 1990 – 5-Jahresevaluierungsschritte)
- mindestens -12,5% / alle 5 Jahre
  - 25% Wärmeeinsparung in 10 Jahren (Basis: 2000 HH)
  - 10% Stromeinsparung in 10 Jahren (Basis: 2007)
  - Erneuerbare Energie
  - 50%ige Öleinsparung in 10 Jahren (Basis: 2001)
  - Gas – zumindest kein Zuwachs

## Was kann jeder Einzelne dazu beitragen?

1. Umstellung auf Energiesparlampen bringt eine Haushalts-Stromreduktion von ca. 6% (240 kWh)
2. konsequente Vermeidung von Stand by: bis zu 1000 kWh, ¼ des Stromverbrauches, bis zu € 150,- jährlich
3. Dämmung der Fassade je nach Zustand: bis minus 40% Heizenergieverbrauch
4. Fenster neu: nach neuesten Energiesparkriterien ca. minus 15% Heizenergieverbrauch
5. Oberste Geschoßdecke richtig dämmen: bis zu minus 30% Heizenergieverbrauch

Dies sind kleine Anregungen, wie man Energie sparen und für die Zukunft Vorbildwirkung für unsere Kinder zur Effizienzsteigerung sowie Sparmaßnahmen im Interesse der eigenen Geldbörse bewirken kann, meint Ihr

*GGR RUPERT WINKLER*

Ein gutes Buch ist ein guter Freund – werden Sie Leser der  
**JOSEF KARNER  
BÜCHEREI**

Samstag von 8.30 - 11 Uhr  
Gablitz, Hauptstraße 26

# 58. SPÖ-BALL

Ehrenschutz: LHStv. Heidemaria Onodi  
und Abg. a. D. Prof. Alfred Ströer

## Samstag, 26. Jänner '08

## Festhalle Gablitz

Saaleröffnung 19 Uhr  
Beginn 20 Uhr  
Ende 4 Uhr

Eintritt € 12,-

Tischbestellungen werden unter  
Tel. 0699/10 01 58 58 erbeten

Musik: „Die  
Ötscherbären“

## Große Tombola

Auf Ihren werten Besuch freut sich: **Das Ballkomitee**



**FRISÖR RAINER- ihr 3facher Meisterbetrieb**

Kirchengasse 3  
3003 Gablitz  
Tel+Fax:02231/63 460

Öffnungszeiten:  
Di-Fr: 7:30-12<sup>00</sup> 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Sa : 7:30-13<sup>00</sup>

## Der nächste Winter kommt bestimmt...

Jahreszeitlich bedingt, muss wieder jederzeit mit Schnee und glatten Straßen gerechnet werden. Ich darf Sie deshalb, sehr geehrte AutofahrerInnen, ersuchen, Ihre Fahrzeuge nach Möglichkeit am eigenen Grundstück – oder zumindest alle Autos auf **einer** Straßenseite – abzustellen, damit Schneepflüge und Streufahrzeuge ungehindert vorbeifahren können, wofür ich mich schon im Voraus bedanken möchte.

Ich darf Sie in diesem Zusammenhang informieren, dass auch in diesem Winter durch **fünf** Schneepflüge (2 besitzt die Gemeinde, 2 die Fa. Czerni und 1 die Fa. Ring) und ausreichendem Streumaterial für einen geordneten Winterdienst vorgesorgt ist. Sollte es dennoch da oder dort für Sie zu besonderen Problemen kommen, wenden Sie sich bitte während der Amtsstunden an Herrn Freistätter, Telefon 66 905, der das Nötige veranlassen wird. Ansonsten ist es so, dass die Gemeinde zwei in unserer Gemeinde wohnende Bedienstete eingeteilt hat, die die Situation beobachten und gegebenenfalls nach einem Prioritätenplan die Einsätze auslösen und steuern. Sie können versichert sein, dass sich alle am Winterdienst Beteiligten nach Kräften bemühen!

**Straßenbeleuchtung:** Sollten Probleme bei der Straßenbeleuchtung auftreten, rufen Sie mich bitte unter der Telefonnummer 0664/45 32 115 an. Ich werde mich um eine rasche Erledigung bemühen.

### **Straßenbau**

Der Rahmenauftrag für Straßenbau- und Kontrahentenarbeiten mit der Firma Pittel und Brausewetter ist im November ausgelaufen. Es wurden daher vier Firmen mittels Ausschreibung zur Angebotsabgabe eingeladen. Nach Durchrechnung der Angebote ergab sich als Billigstbieter wieder die Firma Pittel und Brausewetter zum Preis von € 208.133,11 inkl. 20% Mwst.

### **Hochwasserschutz**

Nach Errichtung des Retentionsbeckens Allhang gehen wir nun daran, eine weitere Hochwasserschutzmaßnahme im Bereich Höbersbach herzustellen. Mit Schreiben der NÖ Landesregierung vom 17.10.2007 wurden der MG Gablitz die Kosten für das Rückhaltebecken Höbersbach bekannt gegeben: die Gesamtkosten sind mit € 800.000,- veranschlagt.



**GGR Ing. Wolfgang Rott**

Der Kostenanteil für dieses für Höbersbach bzw. Gablitz sehr wichtigen Wasser-Rückhaltebeckens beträgt 16%, das sind € 128.000,-. Um die anteiligen Landes- und Bundesmittel beantragen zu können und dass die Beauftragung des Büro Dr. Lang für die Ausschreibung der Bauarbeiten durch das Land Niederösterreich erfolgen kann, wurde jetzt eine Verpflichtungserklärung der Marktgemeinde Gablitz zur Übernahme dieses Kostenanteils in Form eines Gemeinderatsbeschlusses abgegeben.

Nun sind wir in der stillsten Zeit des Jahres angelangt. Ich möchte Ihnen und Ihren Angehörigen zum bevorstehenden Weihnachtsfest alles Liebe und Gute sowie für das Jahr 2008 Gesundheit und viel Erfolg entbieten – mögen Ihnen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr Ortsvorsitzender

## FLEISCHFACHGESCHÄFT

**Ivankovits & Niessler OEG**

**A-3003 Gablitz, Hauptstraße 14 - Telefon: 02231/650 70**

### **Unser Service:**

- Täglich frisches Mittagmenü
- Reichhaltiger Imbiss
- Fleischspezialitäten
- Hausgemachte Knödel & Fertiggerichte
- Fisch
- Freundliche & kompetente Beratung

**Unser Team wünscht  
Ihnen frohe Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr**

**Ivankovits &  
Niessler**

**man ist – wo man isst!**

### **Unsere Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag **durchgehend**  
von 6.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag 6.30 bis 12.00 Uhr

**Wir freuen uns auf Sie!**



**GR Helmut Kamauf**

48.000 NiederösterreicherInnen nutzten diese Chance und machten mit bei der größten niederösterreichischen Haushaltsbefragung, initiiert von Landeshauptmann Stv. Heidemaria Onodi. „Ich freue mich über diese rege Teilnahme und danke jedem und jeder Einzelnen, die ihre Chance der Mitgestaltung genutzt haben“, freut sich die Landesparteivorsitzende, dass der Kurs der SPÖ NÖ durch die Ergebnisse der Befragung bestätigt worden ist: „Vielen Menschen in NÖ ist bewusst, dass in unserem schönen Land das meiste gut funktioniert, aber dass es eben andererseits nicht allen in NÖ gut geht.“

## **Top-Thema Arbeitsplätze**

Größte Priorität haben für die Befragten die Schaffung von Arbeitsplätzen (59,1%), die Förderung lehrlingsausbildender Betriebe, der Schutz vor Kriminalität (42,2%), die Altenpflege (38,5%) und der Klimaschutz (25,9%).

Als weitere dringende Herausforderungen werden die Nahversorgung (25,4%), das Augenmerk auf sozial Schwache (21,2%), eine bessere Kinderbetreuung (20,6%), die Modernisierung des Bildungssystems (17,6%) sowie der Ausbau der Verkehrswege (17,1%) empfunden. So weit die Ergebnisse der Ausarbeitung der landesweiten Fragen.

Das besondere der umfangreichsten Befragung in diesem Bundesland sind die regionalen Mutationen. In jedem Bezirk wurden drei Fragen formuliert, deren Auswertung an die PolitikerInnen in den Gemeinden übermittelt wurden, denn wir werden uns verstärkt auch um regionale Themen kümmern. Eine Frage war, „Was würde ich machen oder än-

# **SPÖ-Haushaltsbefragung – Mitreden und mitgestalten!**

dern, wenn ich Bürgermeister wäre“. Damit wollte man auch die Anliegen der Gemeinden und der Region wissen.

LHStv. Onodi sieht die Ergebnisse vor allem auch als Arbeitsauftrag für die SPÖ NÖ: „Wir werden in den kommenden Monaten noch deutlicher machen, wofür wir stehen: dass wir uns noch stärker um jene kümmern, die zu kurz kommen in diesem Bundesland. Niederösterreich braucht noch mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft. Das wissen und spüren viele Menschen. Sie wissen, dass sie in der SPÖ NÖ einen verlässlichen Partner haben.“

**Wir in Gablitz** haben die unsere Gemeinde betreffenden Eintragungen ausgewertet, und können Ihnen versichern, dass wir diese sehr ernst nehmen. Es war für uns sehr wichtig, Ihre Anliegen, Meinungen, Beschwerden, Vorschläge Tipps, Wünsche usw., zu den verschiedenen Themen zu kennen und werden jetzt daran gehen, so viel wie möglich davon auch umzusetzen.

Hier die Gablitzer Prioritätenliste, die Themen nach Häufigkeit der gemachten Vorschläge gereiht:

**1. Verkehr:** Öffentlichen Verkehr ausbauen, verbessern, verbilligen, bessere Anbindung an Bahn und U-Bahn, bessere Verbindung nach Tulln, Zonenerweiterung, Wunsch nach Ortstaxi. Verkehrsberuhigung in den Siedlungen und an der B1, Lärmbekämpfung (auch Fluglärm).

**2. Soziales:** Altenbetreuung ausbauen, Pflegeheime, Pflegezuschüsse, sozialer Wohnbau, soziale Sicherheit im Auge behalten.

**3. Klimaschutz:** Energiesparen, Umweltschutz, Naturschutz betreiben.

**4. Wasserwirtschaft:** Umstieg auf Wiener Hochquellenwasser, Wasserverluste mindern.

**5. Öffentliche Sicherheit:** Mehr Polizeipräsenz in den Siedlungen, Schutz vor Kriminalität.

**6. Nahversorgung:** Sicherheit garantieren, fördern.

**7. Ortszentrum:** Ortskern wirtschaftlich und kulturell beleben.

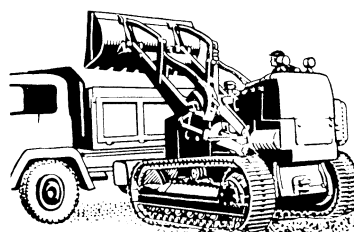
**8. Kinderbetreuung:** Im Kindergarten, Volksschule und Hort verbessern, mehr Tagesmütter, mehr Spielplätze.

**9. Gemeindebetriebe:** Schneeräumung, Straßenpflege, Altstoffwirtschaft verbessern.

**10. Betriebsansiedlung:** Schaffung von Arbeitsplätzen, Lehrlingsausbildungsplätzen.

Des Weiteren wurden viele Anmerkungen zum **Flächenwidmungs- und Bebauungsplan**, zur **Ortsbild- und Grundstückspflege**, zur Problematik der **Handymasten im Ortskern gemacht**, sowie Wünsche nach Sportförderung, Jugendförderung und Frauenförderung etc. geäußert, die wir natürlich auch nicht vergessen....

**GR HELMUT KAMAUF**



## **TRANSPORTE Czerni**

**Erbewegungen, Sand- und Schottergewinnung  
Minibagger**

**Gablitz, Linzer Straße 174**

**Tel.: 02231/638 27, Fax 02231/672 28**

**Mobil: 0664/375 82 85**



# Neubau von Wohnungen in Gablitz dringend notwendig!

**Unser Ziel: Neubau von Wohnungen für junge Gablitzer. Neubau von Wohnungen für ältere Gablitzer. Möglichkeit für betreutes Wohnen und Senioren-Tagesbetreuung!**

Immer mehr junge Gablitzerinnen und Gablitzer finden in unserer Gemeinde keine geeignete Wohnmöglichkeit und müssen nach Purkersdorf oder Wien ziehen. Außerdem wird auf Grund der demographischen Entwicklung die Pflege und Betreuung älterer Menschen in den kommenden Jahren grundsätzlich an Bedeutung gewinnen: Auch immer mehr alte Gablitzerinnen und Gablitzer müssen in ein Heim in Tulln, Wien oder sonst wohin.

Seniorenwohnungen sind ein Mittelglied zwischen Privatwohnung und Seniorenheim und erfreuen sich steigender Beliebtheit. Diese Wohnform, eventuell mit „betreutem Wohnen“ (Unterstützung von Volkshilfe, Hilfswerk oder Caritas) wird gebraucht, um GablitzerInnen in ihrer gewohnten Umgebung halten zu können.

Tagesstätten sind für ältere Menschen geeignet, die tagsüber betreut und abends zuhause sein möchten. Diese Form füllt die Betreuungslücke zwischen mobiler Hauskrankenpflege und stationärer Heimunterbringung.

Wir Gablitzer Sozialdemokraten setzen uns dafür ein, dass wir auch in Gablitz derartige Einrichtungen bekommen.

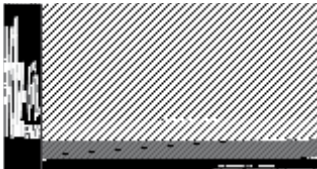
**Die rasche Verwirklichung eines solchen Projektes – Wohnungen, teilweise betreut, sowie eine Tagesstätte für Senioren – ist daher jetzt und nicht knapp vor der nächsten Gemeinderatswahl notwendig.**

Der Standort für die Errichtung eines derartigen Objektes ist natürlich genau zu prüfen und alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Vorweg kann ich mir aber sehr gut das Grundstück an der Linzer Straße 91 (ehemaliges Gelände der Firma Teleges) vorstellen: Hier steht eine große Fläche im Ortszentrum zur Verfügung, das noch dazu im Eigentum der Marktgemeinde Gablitz steht! Bereits zur Zeit des Ankaufs dieser Liegen-



**Johannes Hlavaty jun.**

schaft im Jahre 2001 haben wir Sozialdemokraten auf diese Möglichkeit hingewiesen (Gablitzer Gemeindepost 3/2001). Jetzt sollte man zügig ans Werk gehen, eine entsprechende Rechtsform finden und Wohnungen für „Jung und Alt“ aus Gablitz errichten. Wir sind uns bewusst, dass dies ein sehr ehrgeiziges und vor allem teures Projekt ist, sind jedoch der Meinung, dass es für Gablitz und vor allem für die Gablitzerinnen und Gablitzer ein absolut notwendiges Vorhaben ist. **Bitte teilen Sie mir Ihre Meinung, Ihre Ideen aber auch Ihre Wünsche bezüglich der Notwendigkeit eines solchen Projekts mit:** [johannes.hlavaty@gmx.at](mailto:johannes.hlavaty@gmx.at) oder Tel.: 0699/1286 1573.



**Fachbetrieb**

**KFZ-Werkstätte**

**KR. Ing. Hans Kramhölle**

**1170 Wien, Comeniusgasse 3-5**

**Telefon 01/486 46 45, Telefax 01/480 19 10**

**Samstagsdienst 8 - 12 Uhr**

**Leihwagendienst**

**Alles in einer Hand:**

**Auto-Mechanikerwerkstätte**

**Auto-Karosseriewerkstätte**

**Auto-Lackierungen**

**Auto-Unfall-full-service**

**Reifenhandel, Wuchten und Montage**

**Batterieservice und Handel**

Übernahme sämtlicher Versicherungsarbeiten. Bargeldlose Abwicklung durch Direktverrechnung. Reparatur oder Einbau von Originalersatzteilen. Ausbesserung mit Original-Lacken und Einbrennkammer. Optische Achsvermessung. Spezialwerkstätte für sämtliche Autotypen.

# SPÖ setzte sofortige Bausperre für Gablitz durch – Bebauungsplan wird geändert!

Das war am Titelblatt der **Gablitzer Gemeindepost 1/2006** zu lesen, nachdem wir Sozialdemokraten das wilde Treiben von Immobilienfirmen gestoppt haben. Sie erinnern sich sicher noch, im Frühjahr 2006 herrschte in den Siedlungen Hochbuch und Hauersteig große Aufregung:

Durch eine Immobilienfirma wurden Pläne für den Bau von sehr großvolumigen Mehrfamilienhäusern in diesen Gartensiedlungen eingereicht, die sich nach den Meinungen der Anrainer und uns Sozialdemokraten keinesfalls harmonisch in die Umgebung einfügen werden.

Um nicht noch mehr derartiger Projekte zuzulassen nahm sich die SPÖ-Gablitz dieses Problems an und erreichte im Gemeinderat den Beschluss einer Verordnung, mit der der Bau von solchen Großprojekten in den Siedlungen verhindert wird. **Leider konnten wir dadurch den Baubeginn dieser Projekte nicht verhindern: die Berufung der Anrainer wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt – das Mehrheitsverhältnis im Gablitzer Gemeindevorstand, 4 ÖVP, 3 SPÖ, gab den Ausschlag – die Anlage wurde errichtet.** Mittlerweile stehen die Rohbauten, die Firma ist in Konkurs, über das harmonische Einfügen in die Umgebung kann sich jeder ein Bild machen. In der Folge wurde zur Erstellung eines neuen Bebauungsplans die

Planungsfirma Ziviltechniker Knoll in Wien beauftragt. Nach Durchführung vieler Gespräche und Grundlagenuntersuchungen stellte Frau Dipl. Ing. Aichhorn vom Büro Knoll Ende November umfassende „Planungsüberlegungen für die Änderung des Bebauungsplans“ vor. Hier einige Beispiele:

**Sicherung des Ortsbildes;** z.B. Ortsbild entlang der B1 ist anders zu beurteilen als in abseits gelegenen Wohngebieten.

**Keine Wohnhausanlagen in Ein- oder Zweifamilienhaus-Gebieten,** Zweifamilienhäuser sollten weiter möglich bleiben.

**Durch die festzulegende Bebauungsdichte dürfen Siedlungsgebiete für Wohnbauträger nicht interessant sein!**

**Anpassung der Baulückenverbauung an die Bebauungsstruktur des Umgebungsbereiches.**

**Verdichtete Bauformen in Gebieten, die über Hauptstraßen erreicht werden können.**

**Gestaltung des Geländes.**

**Wie viele zusätzliche Bewohner trägt Gablitz noch (zu beachten ist, dass wir in den Siedlungen ca. 400 freie Bauflächen haben, unsere Kläranlage für 7500 Einwohner ausgelegt ist).**

**Künftige Bebauungsstruktur der Flächenreserven (z.B., nördlich des Hausergrabens), usw.**

Im Frühjahr ist mit dem Beschluss des neuen Bebauungsplans zu rechnen. Vorher wird im zuständigen Ausschuss

und dem Dorferneuerungsverein an Hand einer „ToDo-List“ für die weiteren Arbeitsschritte, auf Basis der oben erwähnten „Planungsüberlegungen“, der neue Bebauungsplan vorbereitet.

So kurz vor dem Jahreswechsel hoffe ich, dass das zu Ende gehende Jahr im Rückblick ein gutes Jahr für Sie war. Für 2008 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, dass sich Ihre Wünsche und Vorsätze erfüllen und verwirklichen lassen. Versuchen Sie, besinnliche Weihnachtsfeiertage zu haben.

Gesundheit für Sie und Ihre Angehörigen wünscht Ihnen Ihr

JOHANNES HLAVATY

## TERMINE:

### **Weihnachtsfeier der SPÖ-Gablitz**

Sonntag, 16. Dezember, ab 16 Uhr, im Hotel Austria, Hauptstraße 27.

### **Turmblasen des Gablitzer Musikvereins**

Am Montag, 24. Dezember, von 21.45 bis 22.15 Uhr vor der Pfarrkirche.

### **Neujahrskonzert**

Donnerstag, 5. Jänner, 19 Uhr. Es spielt das Orchester der Tonkünstler Niederösterreich unter dem Dirigenten Alfred Eschwé, als Solistin ist Alexandra Reinprecht, Sopran, vorgesehen. Gebracht wird ein musikalischer bunter Reigen durch die Walzer und Operettenwelt. Wir laden alle musikbegeisterten GablitzerInnen ein, sich rechtzeitig die Karten für das Neujahrskonzert zu sichern, um sich diesen ersten Höhepunkt des neuen Kulturjahres nicht entgehen zu lassen.

Kartenpreise: Erwachsene € 15,00, Kinder € 7,00. Vorverkauf im Gemeindeamt und Raiffeisenbank.



## HERBERT MAIER

ELEKTRO - INSTALLATIONEN GES.M.B.H.

DURCHFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN  
VERKAUF SÄMTLICHER GERÄTE

3003 GABLITZ, HAUPTSTRASSE 25A

TELEFON U. FAX 02231/638 87 MOBIL 0664/251 34 19

## **Neu: Rezeptgebühren-Deckelung**

Vor kurzem beschloss das Parlament, ab nächstem Jahr die Rezeptgebühren zu deckeln, das heißt, dass nur noch maximal 2 Prozent des Nettoeinkommens an Rezeptgebühren zu bezahlen ist. Ab 1.1.2008 wird derjenige, der beispielsweise 1.000 Euro Pension hat, damit monatlich nicht mehr als 20 Euro an Rezeptgebühren bezahlen. Die Abwicklung erfolgt über die e-card. Konkret sieht die Einigung vor, dass ab 1.1.2008 beim Hauptverband ein Rezeptgebührenkonto eingerichtet wird, über das die Deckelung laufend kontrolliert wird.

Gerade ältere Menschen, Schwerkranke, chronisch Kranke, sozial Schwache und Pensionisten benötigen mehr Arzneimittel, oftmals ist auch die häufige Einnahme mehrerer Medikamente notwendig. Es wird geschätzt, dass durch die Rezeptgebühren-Deckelung über 300.000 Menschen entlastet werden. Mit dieser Einigung wurde ein Meilenstein für ein sozialeres Österreich gesetzt.

## **Befreiung von der Rezeptgebühr**

Für den Bezug eines Heilmittels auf Kosten des Krankenversicherungsträgers in der Apotheke ist eine Rezeptgebühr in der Höhe von EUR 4,70 zu bezahlen, es besteht aber die Möglichkeit einer Befreiung von dieser Gebühr.

Befreiung von der Rezeptgebühr wegen sozialer Schutzbedürftigkeit:

- Pensionisten mit Anspruch auf Ausgleichszulage bzw. Ruhe- oder Versorgungsgenuss mit Ergänzungszulage
- Patienten mit anzeigepflichtigen, übertragbaren Krankheiten (z.B. Hepatitis, Aids,...)
- Zivildienstler und deren Angehörige
- Asylwerber

Befreiung auf Antrag des Versicherten:

- Personen, deren monatliche Nettoeinkünfte den Richtsatz von EUR 726,00 für Alleinstehende und EUR 1.091,14 für Ehepaare nicht übersteigen.

- Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen, sofern die monatlichen Einkünfte EUR 834,90 bei Alleinstehenden, EUR 1.254,81 bei Ehepaaren nicht übersteigen.

- Diese Beträge erhöhen sich für jedes Kind um EUR 76,09. Voraussetzung dafür ist, dass das Kind in Hausgemeinschaft lebt, der Versicherte für den Unterhalt des Kindes aufkommt und das Kind kein eigenes Einkommen hat, das den Betrag von EUR 267,04 übersteigt.

Bei der Berücksichtigung des Einkommens des Versicherten ist auch das Einkommen eines mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehegatten oder Lebensgefährten zu berücksichtigen. Das Einkommen sonstiger mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebender Personen ist nur zu 12,5 Prozent anzurechnen.

## **Ausweitung der Tagespflege schafft umfassendes Angebot – Finanzmittel stehen bereit**

Durch meine Arbeit als Gemeinderat für Soziales kenne ich die Probleme, deshalb freut es mich, dass das SPÖ-Modell der Tagespflege von Landesrat Schabl jetzt angenommen wurde, die notwendigen Finanzmittel sind bereits gesichert, der Erlass ist fertig und unterschriftsreif. Im Budgetvoranschlag 2008 wurden dafür rund 2 Millionen Euro vorgesehen, eine genauere Planung des zukünftigen Finanzbedarfs ist aber erst nach einem gewissen Beobachtungszeitraum möglich.

Tagespflege für pflegebedürftige Menschen kann ab sofort von den NÖ Landespflegeheimen oder berechtigten sozialen Organisationen angeboten werden. Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Tagespflege ist der Hauptwohnsitz in Niederösterreich sowie der Bezug von Pflegegeld. Als Eigenleistung für die Inanspruchnahme der Tagespflege muss der Hilfesuchende aus seinem Einkommen und dem Pflegegeld eine Mindest-Eigenleistung leisten. Die Kostenbeiträge sind von der Höhe des Einkommens bzw. der Pflegestufe abhängig und ge-

staffelt. Abwickelnde Behörde sind die Bezirkshauptmannschaften, bei denen auch der Erstantrag zur Inanspruchnahme der Tagespflege mit einem eigenen Antrag zu stellen ist. Dieser Antrag wird durch die die Tagespflege erbringende Einrichtung bzw. Organisation gestellt. Dazu Landesrat Schabl: „Dies stellt für die Pflegebedürftigen eine wirkliche Verbesserung dar, mussten doch bisher sie selbst die notwendigen Schritte veranlassen.“ Mit dem niederösterreichischen Tagespflegemodell wird nicht nur dem steigenden Bedarf an Pflege in unserem Bundesland Rechnung getragen, es bietet auch den Organisationen und Einrichtungen eine feste Basis für ihre Dienste sowie ihre Finanz- und Personalplanung. Den Menschen, die der Pflege bedürfen, gibt es die Sicherheit auf ein gutes Angebot und eine entsprechende hochqualitative Betreuung. Damit ist auch gewährleistet, dass es wirklich keinen Grund mehr gibt, sich einer illegalen Betreuung zu bedienen. J.H.

**LAURENTIUS**

**P  
O  
T  
H  
E  
K  
E**



**KG**

**Mag. pharm.  
Georg FLAMENT  
Hauptstraße 23  
A-3003 Gablitz**

**☎ 02231/67640**

**Gesund werden, gesund  
bleiben -  
Ihr Apotheker  
informiert und hilft**



# Pension und Altersvorsorge

## Erhöhung der Pensionen

Nach langen Verhandlungen konnte man sich auf die Art der Erhöhung der Pensionen einigen, die mit 1. 1. 2008 in Kraft treten wird.

Es ist eine gute Einigung, die im Sinne der älteren Generation und im Sinne der Sozialdemokratie getroffen wurde. Gerade die kleinen und mittleren Einkommen werden davon profitieren können.

### Die konkreten Änderungen:

**Die Mindestpension wird um 2,9% erhöht, von 726 auf 747 Euro.**

- Für Paare: **plus 2,7% auf 1.120 Euro.**
- Pensionen von 747 bis 1.050 Euro bekommen einheitlich **21 € pro Monat** mehr (= 2,9 bis 2,0 Prozent Erhöhung).
- Pensionen von 1.050 bis 1.700 Euro werden um **2%** erhöht.
- Bei Pensionen zwischen 1.700 Euro bis 2.161 Euro sinkt der Prozentsatz linear von 2 auf **1,7 Prozent.**
- Pensionen über 2.161,50 Euro werden einheitlich um **36,75 Euro** pro Monat erhöht.

**In den knapp zwei Jahren unter SPÖ-Regierungsverantwortung wurden die Pensionen weitaus stärker erhöht als in den Jahren davor, was eindeutig dem sozialen Gerechtigkeitsempfinden unserer Partei zuzuschreiben ist!**

## Soziale Korrekturen im Pensionsrecht

Wie bereits erwähnt kam es im Bereich der Pensionen zu entscheidenden sozialen Korrekturen der letzten beiden Pensionsreformen. Und: Die Mindestpension wurde schon vor der Einigung über die Pensionserhöhung über die Armutsschwelle (726 Euro mal 14) angehoben.

Wer sehr lange Versicherungszeiten hat, wird jedenfalls bis 2010 ohne Abschläge im Alter von 55 (Frauen) bzw. 60 (Männer) in Pension gehen können. Die ungerechte Verdoppelung von Abschlägen durch die beiden letzten Pensionsreformen wird korrigiert. Überdies wird jetzt sichergestellt, dass Kindererziehungszeiten besser für die Pension angerechnet werden. Die Beitragsgrundlage wird in Zukunft jedes Jahr valorisiert.

**Nach sechs Jahren realer Kürzungen werden die Pensionen jetzt wieder anständig erhöht. Und die Mindestpensionen wurden endlich über die Armutsgrenze angehoben. Kein/e Pensionist/in muss in Armut leben.**

**FUSSPFLEGE SUSI**

**Tel. 0676 / 377 27 57**

## Kochrezeptwettbewerb



Liebe Leserinnen und Leser,

für das Jahr 2008 laden wir Sie sehr herzlich zu unserem Kochrezeptwettbewerb im Rhythmus der Jahreszeiten ein.

Machen Sie mit und schicken Sie uns Ihre Rezepte. Die besten drei werden mit Namen und Foto zum Nachkochen veröffentlicht. Außerdem werden die Gewinner mit einem köstlichen Menü in einem Gablitzer Lokal am Ende des Jahres belohnt. Die Entscheidung über die besten Rezepte wird ein Gablitzer Fachmann treffen.

Für unsere erste Ausgabe im Jahr 2008 geht es um den Bärlauch. Dieser ist gesund und sehr wohlschmeckend. Er wächst im Frühjahr im gesamten Wienerwald und ist unverkennbar an seinem Duft zu erkennen. Bärlauch ist vielseitig einsetzbar. Sicher haben auch Sie schon einmal Bekanntschaft mit diesem Kraut in der Kulinarik gemacht. Berichten Sie uns über Ihre Erfahrungen und lassen Sie uns daran teilhaben! Wir freuen uns schon jetzt über Ihre zahlreichen Zuschriften und wünschen viel Spaß.

Geben Sie Ihre Rezepte unseren Mandataren oder an e-Mail: [spoegablitz@chello.at](mailto:spoegablitz@chello.at)

# Gablitz: Auch heuer wieder Heizkostenzuschuss und Weihnachtsaushilfe

Wie in den vergangenen Jahren erhalten sozial bedürftige Gablitzerinnen und Gablitzer neben dem Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich auch einen derartigen Zuschuss von der Marktgemeinde Gablitz.

Vom Land gibt es über Antrag (Formular am Gemeindeamt) für die Heizperiode 2007/08 Euro 100,-, der Gablitzer Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung im heurigen Jahr beschlossen, diesen Haushalten zusätzlich mit 150 Euro beizuspringen.

Diese Zuschüsse erhalten BezieherInnen von Ausgleichszulagen sowie Arbeitslosen- oder Notstandshilfeempfänger usw., wobei die Einkommensgrenze € 726,- für Alleinstehende und € 1.091,14 für Ehepaare und Lebensgemeinschaften beträgt (Kinder werden separat berücksichtigt). Für das anrechenbare Einkommen werden alle Einkünfte des im gemeinsamen Haushalt lebenden Antragstellers, seines Ehepartners (bzw. Lebensgefährten/in), seiner Kinder oder derjenigen Person, die mit

dem Antragsteller in einer in wirtschaftlicher Hinsicht einer Ehe oder Lebensgemeinschaft gleich zu stellenden Wohngemeinschaft lebt, herangezogen. Zum Einkommen nicht einberechnet werden Familienbeihilfe, Studienbeihilfe, Kinderzuschüsse, Pflegegeld und Lehrlingsentschädigung. Die Gemeinde hat die inhaltliche und formelle Richtigkeit zu überprüfen und zu bestätigen. Anträge können ab sofort und bis zum 30. 4. 2008 eingebracht werden. Auskünfte erhalten Sie gerne im Gemeindeamt.

# ÖVP erhöht Hortpreis im Alleingang

Die ÖVP erhöhte jetzt den Hortpreis von 145,35 auf 165,00 Euro und den Mittagshort von 90,00 auf 102,00 Euro, das sind jeweils rd. 13,5 Prozent! Die Preiserhöhungen gelten ab Februar 2008. Die letzte Preiserhöhung fand im Jahre 2001 statt, damals wurde der Hortpreis mit € 145,35 (S 2.000,00) bestimmt. Vorher war der Hortpreis sozial gestaffelt und lag zwischen € 54,50 (S 750,00) und 101,74 (S 1.400,00).

Wir Sozialdemokraten haben dieser enormen Preiserhöhung nicht zuge-

stimmt, weil wir eine Erhöhung in diesem Ausmaß als sozial unverträglich finden und nicht notwendig war. Nicht notwendig war wenn man daran denkt, dass die Personalkosten um 26.900,00 Euro(!) sinken werden. Wir sind der Meinung, dass (gerade nach der 31%igen Erhöhung des Gablitzer Wasserpreises) diese Preiserhöhung gerade für Menschen mit geringerem Einkommen oder Alleinerzieherinnen, eine sehr starke Belastung darstellen wird. Zum Vergleich: in Wien kostet der Hortplatz € 141,02...

## SPÖ bremst ÖVP bei Preiserhöhung für Sommerhort:

Hier wollte die ÖVP von 36,34 auf 83,60 Euro pro Woche erhöhen, was eine Steigerung von 130 Prozent bedeutet hätte! Letztendlich konnten wir in den Verhandlungen erreichen, dass der Sommerhort „nur“ auf 70,85 Euro (94%) erhöht wird: dieser Preis entspricht dem aktuellen Preis für den Sommerkindergarten (den die ÖVP übrigens auch um 17% erhöhen hätte wollen).

## Verflixte sieben Jahre fürs „Bier und Mehr“

Anfang Oktober 2007 feierte das Gablitzer Kultur-Cafe „Bier und Mehr“ das siebenjährige Bestehen. Dabei engagierte Renate Uhl, Inhaberin und Szenewirtin des im Ortskern gelegenen Lokals, den Gablitzer Musiker Georg Ragyoczy mit seiner Elina.

Wer diese musikalische Darbietung verpasst hat, kann am 5.2.2008 erneut im „Bier und Mehr“ Elina live erleben. Dann wird ab 20.00 Uhr in der Kirchengasse 2 die Faschingsauskehr gefeiert.

Übrigens, bis 31. Dezember läuft noch eine Ausschreibung für Künstler, in der Georg Ragyoczy dem Gewinner eine kostenlose Musikaufnahme, deren professionelle Produktion und Veröffentlichung auf CD, anbietet. Damit wird ein Einstieg in das Musikgeschäft geboten und womöglich erleichtert. **M.R.**



Elina, Georg Ragyoczy, Gerhard, Ronni und Renate Uhl.

Grill- und Wildspezialitäten      Mehlspeisen - Hausmannskost  
Ganztägig warme Küche      Gepflegtes Bier und Weine



# Gasthaus Eigner



Inh. J. u. R. Eigner

3004 Riederberg • Wiener Straße 3  
Telefon 02271/85 85

Freitag Rubetag

Terrasse und Garten mit schönem Fernblick

**ÖVP bewirbt  
Bürgermeisterstammtisch  
im Amtsblatt!**

Hat diese Partei das Augenmaß verloren? Reden Sie mit unseren Mandatären oder e-Mail an: [spoegablitz@chello.at](mailto:spoegablitz@chello.at)

# Ferdinand Ebner, ein Philosoph von gestern, der für das Morgen dachte

Ecce homo – seht, welch ein Mensch! Soll Pontius Pilatus an das vor ihm versammelte Volk ausgerufen haben und meinte damit einen Menschen von großer Weisheit und einem tragischen Schicksal, welches diesem offenbar bevorstand.

Ähnlich diesem, stand am 14. und 15. September in unserer Glashalle ein einstiger Volksschullehrer im Mittelpunkt einer multiprofessionellen Tagung: Ferdinand Ebner, der in Gablitz seine tiefgehenden Gedanken zu Papier brachte. Vortragende aus Europa und Übersee waren gekommen, um hier über den neuesten Stand ihrer Forschungen zur Philosophie Ferdinand Ebners zu sprechen. Organisiert wurde das Symposium in hervorragender Weise von Frau Dr. Renate Grimmlinger aus Gablitz.

Die Gäste wurden zu den Wohn- und Werkstätten F. Ebners, sowie zu seinem Grab geführt:

1. Hauptstraße 19 (früher Gasthof zum Schwarzen Adler, heute Schlecker) – hier wohnte F. Ebner im Jahre 1912.
2. Hauptstraße 17 (Kaufhaus Brandfeller) – Wohnung 1912 bis 1926.
3. Linzer Straße 68 (ehem. Swoboda Villa): 1926 bis 1928.
4. Hauptstraße 29 (Schober / heute Kaufhaus Gstöttner): 1928 bis 1931.
5. Volksschule, Ferdinand Ebner Gasse 6 wo er Lehrer von 1912 bis 1923 war.

Und einiges zu seinem Lebensweg:

Ferdinand Ebner wurde am 31. Jänner 1882 in Wiener Neustadt geboren. Hier besuchte er auch die Volks- und Bürgerschule und anschließend die Lehrerbildungsanstalt. Mit seinem Mitschüler Josef M. Hauer, dem späteren Schöpfer der „Zwölftonmusik“, war er bis 1919 befreundet. Schicksalhaft war die Beziehung zur Handarbeitslehrerin Luise Karpischek, mit der er fast 25 Jahre in engem Kontakt stand und mit der er auf geistiger Ebene in eine Ich-Du-Beziehung trat.

1902 trat er in Waldegg im Piestingtal seine erste Lehrerstelle an, wo er für zehn Jahre bleiben sollte. In dieser Zeit sammelt er Volkslieder, musiziert, schreibt Gedichte, Skizzen und



*Franz Vormaurer auf den Spuren von Ferdinand Ebner informiert über die „Swoboda Villa“. Hier mit Dr. Skorulski aus Polen, Dr. Chapel aus den USA, die Vortragenden aus Italien neben Frau Mag. Reha, DI Melzer und einer Philosophieprofessorin aus Wien.*

Novellen und holt seine ihm ungenügend scheinende Bildung nach. In Wiener Neustadt (1904-1915) gehört er im „Cafe Lehn“ zum Stammtisch JM Hauers.

Nach dem Tode seines Vaters wendet er sich dem Christentum und der Philosophie zu. Seinen Neigungen entsprechend, den Fragen des Lebens nachzuspüren, der Beschäftigung mit philosophischen und theologischen Werken, wobei er seine eigenen Gedanken notiert und Luise Karpischek mitteilt.

1912, im 30. Lebensjahr, erfolgte die Versetzung nach **Gablitz**. Ebner besuchte in Wien Museen, Ausstellungen, Vorträge, Musikaufführungen und Literatencafes. 1913 verfasst er sein erstes philosophisches Werk: „Ethik und Leben – Fragmente einer Metaphysik der individuellen Existenz“. 1918/19 verfasst er sein Hauptwerk, die „Pneumatologischen Fragmente“, die ab 1919 im Brenner Verlag veröffentlicht werden. Ludwig von Ficker, der Inhaber des „Brenner-Verlags“ veröffentlicht die „Fragmente“ 1921. Darin formuliert er seine Hauptgedanken der „Ich-Du-Beziehung und der „Ich-Einsamkeit“.

1923 hatte er kurzfristig die provisorische Leitung der Volksschule Gablitz über, bricht aber gesundheitlich zusammen. Zwei „Marksteine“ seines Lebens waren die Ehe mit seiner Lehrerkollegin

Maria Mizera, die am 7.10.1923 geschlossen wurde, und die Geburt seines Sohnes Walter am 3. August 1924.

Sein zutiefst empfundenes Alleinsein verlangte so sehnlich nach dem „Wort“ an den Anderen, an den Gegenüber, an Gott, zu dem er ja so wenig Kontakt fand. In ihm entstand das Ringen um die „Ich-Du“-Beziehung. Das „Wort“, welches zwei Menschen verbindet. Dieses „Wort“ in seinem lebendigsten und reinsten Austausch. Das Wort empfand er als das Band von und zu Gott.

In diese letzten Spanne seines sich selbst verzehrenden Lebens trat die Purkersdorfer Malerin, Lyrikerin und Mystikerin Hildegard Jone in sein Leben. Ferdinand Ebner schaffte ein letztes Aufflackern seiner Kräfte. Er schreibt Lebenserinnerungen und die „Aphorismen 1931“ (die von Jone posthum als „Wort und Liebe“ veröffentlicht werden.)

Am 17. Oktober 1931 stirbt er 49-jährig an Lungentuberkulose und findet am Gablitzer Ortsfriedhof seine letzte Ruhestätte.

Sein Vermächtnis an uns ist es, auch weiterhin das Dunkel in uns zu erhellen. Das „Wort“ in Liebe an das „Du“, an den Anderen zu richten und den göttlichen Geist in allem zu sehen, was geschaffen ist.

**FRANZ VORMAURER**



# Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Am 17. November 2007 fand im Pfarrheim die Jahreshauptversammlung des Gablitzer Siedlervereins statt. Im Rahmen dieses Treffens wählten die Mitglieder den neuen Vorstand, im Anschluss daran hielt Polizei-Abteilungsinspektor Andreas Bandion einen Vortrag zum Thema: „Wie schütze ich mein Heim bzw. Eigentum“.

Obmann Willi Ecker berichtete in seinem Referat über die Vereinsaktivitäten: Im Juni 2003 wurde der bereits früher bestehende Verein wieder zum Leben erweckt. Seither fanden jährlich einige Gartenvorträge, Baumschnittkurse, Wanderungen, Öffi- und Bus-Ausflugsfahrten zu Gartenausstellungen sowie bereits zwei Mal das Mostpressen statt. Besonders freute sich Willi Ecker darüber, dass die Gemeinde Gablitz dem Verein das Areal des Hausergrabens zur Betreuung und ein freies Lokal im Haus Linzer Straße 93 als Gerätedepot (Geräte können gegen ein geringes Entgelt geliehen werden) überlassen hat.

Nach dem Bericht der Vereinskassiererin, Bericht der Kontrolle und Entlastung des Vorstandes fand die Neuwahl statt.

Gewählt bzw. wiedergewählt wurde:

Obmann	Willibald Ecker
Stellvertreter	Ing. Wolfgang Rott
Kassierin	Petra Hasiber
Stellvertreterin	Aloisia Zwertler
Schriftführer	Johannes Hlavaty jun.
Stellvertreter	Michael Smetana
Rechnungsprüfer	Herbert Bartl und Johannes Hlavaty sen.
Beirat	Jürgen Weckerle

Anschließend wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Siedlervereinsbewegung geehrt.

Polizei-Abt.Insp. Andreas Bandion erklärte in seinem interessanten und heute besonders aktuellen Sicherheitsvortrag die verschiedenen Methoden und Vorlieben von Einbrechern und die Möglichkeiten, durch Vorbeugung Schutz für die Wohnung oder das Haus zu erreichen. Darüber hinaus gab er auch Tipps für den Umgang mit Eigentümern,



**Siedlervereinsvorstand neu: Obmann Willi Ecker mit Petra Hasiber, Jürgen Weckerle, Luise Zwertler, Herbert Bartl, Johannes Hlavaty und Michael Smetana.**

Fotos: Glazmaier

falls es zu einer unmittelbaren Konfrontation kommen sollte: sich bemerkbar machen, keinesfalls den Fluchtweg abschneiden – oder z.B. auch dafür, dass man zur späteren Beweisführung und Identifizierung des Eigentums eine Liste aller Wertgegenstände, unter Umständen mit Foto, anlegen sollte usw., usw.

**Info:** Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst bietet auch Einzelberatun-

gen in Ihrer Wohnung / Haus an, bei der Sie Vorschläge für Sicherheitsmaßnahmen jeglicher Art erhalten. Anmeldungen sind in jeder Polizeiinspektion möglich (Gebäude der Raika).

Wenn Sie Mitglied beim Gablitzer Siedlerverein werden wollen und Fragen haben, bitte wenden Sie sich an Obmann Willi Ecker, Tel. 64 678.



**Polizei-Abteilungsinspektor Andreas Bandion bei seinem Sicherheitsvortrag.**

# Frischer Most vom Gablitzer Siedlerverein

Heuer bereits zum zweiten Mal veranstaltete Siedlervereinsobmann Willi Ecker und sein Team im Oktober das „Apfelmost-Schaupressen“ am Grundstück Ecke Linzer Straße - Anton Hagl Gasse, wo garantiert ungespritzte Bio-Äpfel gesammelt, zerkleinert und gepresst wurden. Da die alten Bäume im Vorjahr geschnitten wurden und deshalb weniger Eigenäpfel vorhanden waren, sprangen einige Gablitzer mit ihrem Obst ein.

Rund 200 Liter Saft wurden gewonnen, jeder Gast konnte nach Herzenslust trinken und sogar dieses herrliche Naturprodukt in Flaschen abgefüllt mit nach Hause nehmen.

Den Gästen hat's gefallen, der sicherlich sehr gesunde Apfelsaft schmeckte zu den vorbereiteten Schmalz- und Lip-tauerbrotten ganz ausgezeichnet.

Hier nochmals: Bei Interesse am Gablitzer Siedlerverein informiert Sie gerne Obmann Willi Ecker, Tel. 02231/ 64 678.

*Obmann Willi Ecker in Aktion...*



*Viel Spaß hat einige Mitglieder des Gablitzer Siedlervereins beim Mostpressen im Hausergraben.*

*Fotos: Glazmaier*

**EPSON**<sup>®</sup>  
EXCEED YOUR VISION

Epson Stylus **DX4400** Series

**DURABrite**  
Ultra  
14

„Mit der Epson Stylus DX4400-Reihe drucken Sie flexibel und kostengünstig in hoher Qualität. Drucken, Scannen und Kopieren Sie verschiedenste Dokumente und Fotos ganz praktisch mit einem kompakten Gerät.“



**Brille & Co**

Hartmann Ges.m.b.H.  
Im Auhofcenter 1140 Wien  
Albert Schweitzer-Gasse 6  
Tel. 01/979 28 09  
Fax 01/577 49 81

- Professionelle Kontaktlinsenanpassung
- Individuelle Brillenmode
- Verarbeitung in eigener Werkstätte
- Kostenlose Sehtests
- Kostenlose Sehberatung
- Hilfsmittel für Sehbehinderte

**Der Weg zum besseren Sehen**

# Die „Jungen Wilden“ des SV Gablitz

Im Sommer wurde leider nur der Vize-Meistertitel erspielt und somit war jedem klar, dass es zu Veränderungen kommen muss. Es wurden (Simon, Jusic, Zechmeister und Rainhalter) 4 starke Spieler abgegeben, um unserer Jugend den Vorzug zu geben.

In den ersten Spielrunden war die neu zusammengestellte Mannschaft leider noch nicht so eingespielt, wie wir es uns erhofft hatten, doch ab dem Heimspiel gegen Böheimkirchen haben die „Jun-

gen Wilden“ (Erich Zach, Marcus Krafka, Stefan Zorzi) ihr Talent bewiesen.

Ebenso kann man der U23 nur gratulieren, sie sind am besten Weg, den Herbst-Meistertitel zu erringen. Auch hier wurde mit Stephan Fischer, Sebastian Hazdra, den Brüdern Heimo und Rainer Pascher sowie Thomas Prager, Lukas Sulan und Dominik Weißbacher auf die Jugend gesetzt. Ein Beweis dafür, dass der SV Gablitz unter Obmann Andreas Forche mit seinem Team und

Anton Schönfelder als Trainer in eine sportlich gute Zukunft schauen kann.

Ein Ausspruch des Trainers: „Dass wir den Jugendlichen eine gute Ausbildung geben und sie in die Kampfmannschaft heranführen, das ist das Ziel und die Aufgabe, die wir zu erfüllen haben, das geht aber nicht von heute auf morgen, aber wir sind auf dem richtigen Weg“.

**Weitere Infos unter [www.sv-gablitz.at](http://www.sv-gablitz.at)**

Ihr Obmann-Stv.  
**RUPERT WINKLER**

## Jahreshauptversammlung der SPÖ-Gablitz

Am 24. November fand die Jahreshauptversammlung der Gablitzer Sozialdemokraten im Restaurant Culinarium statt.

Nationalrat und Bürgermeister von Schwechat Hannes Fazekas hielt ein interessantes politisches Referat über die derzeitige politische Lage in Bund und Land, Obmann Ing. Wolfgang Rott berichtete über die kommunale und politische Situation in Gablitz und gab gleichzeitig einen Überblick über die Arbeit in der Ortspartei.

Die Veranstaltung endete mit der Ehrung langjähriger Mitglieder: NR. Fazekas und Wolfgang Rott überreichten den Geehrten eine sichtbare Auszeichnung und dankten aufrichtig für die jahrzehntelange Treue zur österreichischen Sozialdemokratie.

Im Bild rechts oben: Nationalrat Hannes Fazekas, Ulli Winkler, Helli Karathanos, Ossi Sauberer (60 Jahre!), Friedrich Schalomon; hintere Reihe: Obmann Ing. Wolfgang Rott, GR Hannes Hlavaty, Stadtrat Christian Putz, Purkersdorf, Vzbgm. Johannes Hlavaty, Christine Geiger und GGR Rupert Winkler.



Immobilien Verwaltung & Vermittlung Bründl



IVB-Immobilien

bietet Ihnen ein komplettes Angebot  
angefangen von einer marktorientierten Wertermittlung  
bis hin zur ordnungsgemäßen Vorbereitung  
notarieller Kaufverträge.  
Ich freue mich über Ihren Anruf.

Mobil: 0676/776 47 21  
Fax 02231 /644 66  
Mail: [i.bruendl@bruendl-immobilien.at](mailto:i.bruendl@bruendl-immobilien.at)  
[www.bruendl-immobilien.at](http://www.bruendl-immobilien.at)

Ingrid Bründl  
Immobilientreuhänderin  
Mitterrauen 55A  
3003 Gablitz



# Wirtschaftsverband auch in Gablitz aktiv – die starke Hand für Klein- und Mittelbetriebe

## Neues Führungsteam in der Bezirksorganisation Purkersdorf – Mag. Michael Krichel wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Im Rahmen der Bezirkskonferenz der Bezirksorganisation Purkersdorf, die schon im Juli im Culinarium Gablitz stattfand, wurde ein neuer Bezirksvorstand gewählt. Unter den Gästen waren der neu gewählte Landespräsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Dir. Günter Ernst als auch der Landesgeschäftsführer Dir. Willi Binder.

Nach der Begrüßung durch Komm.-Rat Rudolf Schüle erfolgte die Neuwahl des Bezirksvorstandes, wo Mag. Michael Krichel einstimmig zum neuen Bezirksvorsitzenden gewählt wurde. In seiner Antrittsrede bedankte sich der neue BV für das ihm ausgesprochene Vertrauen und hob dabei den Teamspirit seines Teams, der zum größten Teil aus Gewerbetreibenden von Gablitz (Michael Smetana, Marijana Smetana, Claudia Fritzenwanker, Robert Blazicevic) besteht, hervor. Das primäre Ziel ist die bedarfsorientierte Betreuung der Gewerbetreibenden, das heißt, dass auf gemeindespezifische Probleme der Gewerbetreibenden Bezug genommen wird.

Unter dem Motto „Problem erkannt, Problem gebannt“ wurde bereits in Mauerbach eine entsprechende Aktion durchgeführt. So wurde auf Basis einer Unterschriftenaktion, die auch durch die SP Mauerbach unterstützt wurde, die Marktgemeinde Mauerbach zum Tourismusverband gebracht, wodurch auch entsprechende Fördertöpfe sowohl für die Gemeinde als auch für die Gewerbetreibenden zugänglich gemacht werden konnten. Wie dieses Beispiel zeigt, ist – um auch bedarfsorientiert agieren zu können – die Zusammenarbeit mit den SP Fraktionen der einzelnen Gemeinden von essentieller Bedeutung. Unsere Stärke besteht vor allem darin, dass wir auf die Leute zugehen, sodass auch der notwendige Informationsaustausch gewährleistet ist und somit auch rasch und

unbürokratisch gehandelt werden kann. Zu diesem Zweck wurde von uns auch der Unternehmerstammtisch eingerichtet, der wie ein Wanderpokal durch den gesamten Bezirk geht. Die zunehmende Vernetzung und auch der Informationsaustausch zwischen den Gewerbetreibenden runden unsere Tätigkeit ab. Da auch die Frau in der Wirtschaft eine bedeutende Rolle einnimmt, wird seitens der BO Purkersdorf auch ein

Frauen Netzwerk betrieben, dass unter der Leitung von Amina Knull steht. Auch durch diese Einrichtung werden sowohl der Netzwerkgedanke als auch der Informationsaustausch gefördert.

Anfrage, Auskünfte: Mag. Michael Krichel: mk.consulting@chello.at, Tel. 01/966 55 49, Claudia Fritzenwanker: fritzenwanker@rw.co.at, Tel. 0676/620 15 77 oder Michael Smetana, smetmic@gmx.at, 0660/815 31 18.

## Laabacher Schenke

Fam. Schleichl



geöffnet Do.-So. und Feiertage

Jederzeit Verpflegung von  
Bus- und Reisegruppen

Warme Küche von 9-22 Uhr

Hochzeiten, Familienfeiern, Weihnachtsfeiern

Großer Gastgarten u. gut ausgestatteter Kinderspielplatz

Gablitz, Tel. 02231/633 00



HEIZUNG – WASSER – BAD

LINZERSTRASSE 80, 3003 GABLITZ

Tel. 02231/636 65, 638 68

Fax 638 68/16

Medieninhaber (Verleger): SPÖ-Gablitz, 3003 Gablitz, Hauptstraße 26. Grundlegende Richtung ist das SPÖ-Parteiprogramm – Information über das politische Geschehen und Veranstaltungen. Druck: Schmied, 3430 Tulln, Kirchengasse 6. Gedruckt auf total chlorfrei gebleichtem Papier.

# Klimaschutz selber machen

Nach Angaben des Informationszentrums Energie Baden-Württemberg gehen drei Viertel der Primärenergie, die ein typischer Privathaushalt verbraucht, auf das Konto der Heizungen, die unsere Räume in den Wintermonaten warm halten. Dabei gibt es enorme Unterschiede, was das Wärmebedürfnis der Hausbewohner für die Umwelt bedeutet. Die sogenannten Pelletheizungen verbrennen „Holzpellets“. Das sind zylindrische Presslinge aus Restholz, die von einem Tankwagen geliefert und von der Heizungsanlage vollautomatisch aus dem Lagerbereich gefördert werden. Heizungssysteme, die auf fossilen Energieträgern wie Öl oder Gas beruhen, fügen im Gegensatz zu solchen CO<sub>2</sub>-neutralen Biomasse-Systemen dem Klima zusätzliche Treibhausgase hinzu.

Die Wärmepumpenheizung benötigt überhaupt keine Brennstoffe zum Heizen, allerdings Betriebsstrom. Es gibt verschiedene Systeme, die alle auf dem umgedrehten Funktionsprinzip des Kühlschranks beruhen: dem Erdboden wird die gespeicherte Wärmeenergie entzo-

gen. Dies geschieht über Erdkollektoren, die in geringer Tiefe verlegt sind, oder mittels Erdsonden, für die Tiefenbohrungen bis zu mehreren hundert Metern Tiefe nötig sind. Im Sommer kann die Wärmepumpe im reversiblen Betrieb zusätzlich als Kühlung dienen.

Eine zeitgemäße Technik ist neben der Photovoltaik die Solarthermie, die nicht nur zur Brauchwassererwärmung dienen kann, sondern darüber hinaus in Kombination mit einer Heizungsanlage umweltfreundlich Wärme liefert. Die immer häufiger auf Dächern zu sehenden Sonnenkollektoren werden von einer Flüssigkeit durchlaufen, welche die Energie der Sonneneinstrahlung aufnimmt, auch an winterlichen Sonnentagen und auch dann, wenn es leicht bedeckt ist.

„Klimaschutz selber machen“ richtet sich an alle, die für ihren Lebensraum etwas bewegen und ihre Verantwortung nicht auf andere schieben wollen. Die vom Menschen (womöglich) mitverursachte Erwärmung der Erde ist keine unabwendbare Katastrophe sondern bietet uns auch Chancen. Der intelli-



**GR Ing. Marcus Richter**

gente Einsatz unserer Ressourcen und die nachhaltige Energiewirtschaft sind das Motto für eine lebenswerte Erde. Ihre tägliche Entscheidung, ob, wo, was und wie viel Sie verbrauchen, hat ökologische, politische und soziale Auswirkungen. Verändern Sie die Welt nach Ihren Vorstellungen durch Ihre Nachfrage, denn es gibt konkrete Handlungsoptionen.

Bevor wir uns in das neue Jahr „hinüberfeiern“, für das ich Ihnen verehrte LeserInnen alles Gute wünsche, verbringen Sie ein ruhiges Weihnachtsfest und viel Freude im Kreise Ihrer Lieben sowie erholsame Feiertage, Ihr

**MARCUS RICHTER**

**SPÖ NÖ**

**Von ganzem Herzen:  
Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes Jahr  
2008.**

**LHStv. Heidemaria Onodi**

[www.no.e.spoe.at](http://www.no.e.spoe.at) [www.onodi.at](http://www.onodi.at)



# MASSAGE

&



# WELLNESS

## ***Rücken-Zentrum***

by Dr. WOLFF



# FITNESS



Geschenkgutscheine für das gesamte Angebot erhalten Sie beim Empfang.  
Kostenloses Beratungsgespräch bitte nach telefonischer Vereinbarung.



Telefon & Fax 02231/676 28

A – 3002 Purkersdorf

Web: [www.vitalmed.info](http://www.vitalmed.info)

Linzerstrasse 63/Top 7

Mail: [office@vitalmed.info](mailto:office@vitalmed.info)

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

# FUSSPFLEGE

A - 3002 Purkersdorf, Linzerstrasse 63



Termine nach telefonischer Vereinbarung unter 02231/676 28